

Kobra Formen GmbH, 08485 Lengsfeld, Deutschland

Weiterentwickelte Formkonstruktion und innovative Verwaltungssoftware für Betonsteinformen

Nach der erfolgreichen Premierenveranstaltung vor drei Jahren fand am 13. und 14. September 2017 das 2. Kobra-Technologie-Symposium statt. Veranstaltungsort war wieder der Firmensitz der Kobra Formen GmbH in Lengsfeld. Wie bei der Erstveranstaltung war das Interesse wieder sehr groß und der Konferenzraum entsprechend mit 140 internationalen Teilnehmern pro Tag aus 20 Ländern bis auf den letzten Platz gefüllt. Neben bewährten Produkten aus dem Hause Kobra standen aber auch interessante Neuigkeiten auf der Agenda, wie die Vorstellung der weiterentwickelten Headguide-Konstruktion, eine neue Formenverwaltungssoftware mit Datenerfassung durch RFID-Technik sowie die neue Kobra-App für mobile Geräte.

Beide Tage begannen vormittags mit Fachvorträgen, die simultan übersetzt wurden. Unter dem Motto Design durch Form wurden unter anderem Architekturprojekte aus Deutschland, den USA, Kanada sowie Russland und internationale Steintrends vorgestellt. Die Ausrichtung des Technologie Symposiums auf internationale Themen traf spürbar den Nerv der Teilnehmer.

Neben den zahlreichen Vorträgen der internationalen Referenten fanden an den beiden Nachmittagen Technologie-Workshops in den Kobra-Fertigungshallen statt. In kleinen

Einzelgruppen wurden die Teilnehmer dabei zu verschiedenen Stationen in den Fertigungshallen geführt. Dort standen die Schwerpunkte Steingarten, Formenverwaltungssystem, Service-Formencheck, Virtual-Reality-Anwendung, Betonhärtungsverfahren, Features in der Betonsteinform, die Rezepturoptimierung bei Vorsatzbetonen, Konstruktion von Steinsystemen, modulare Formensysteme und der Kobra Ideenwettbewerb auf dem Programm.

Ideenwettbewerb

Anfang Juni nahmen Architektur-Studenten der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) an einem von Kobra ausgelobten Ideenwettbewerb teil. Binnen drei Tagen sollten sie ein Konzept für neuartige Betonsteine, bzw. ein modernes Betonsteinsystem für die Flächenbefestigung entwickeln. Die Studenten hatten von Freitagnachmittag bis Montagnachmittag Zeit, Entwürfe zu gestalten. Die besten Ideen wurden honoriert und während des Technologie-Symposiums präsentiert. Bei dem gemeinsam mit Kobra von Prof. Dr. Alexander Stahr betreuten Ideenwettbewerb liegen die Nutzungsrechte der Ideen natürlich bei den Studenten.

Aufgrund der gewaltigen Resonanz plant Kobra den Ideenwettbewerb zukünftig jährlich durchzuführen.



Mit 140 Teilnehmern aus 20 Ländern war das 2. Kobra-Technologie-Symposium wieder ein großer Erfolg.



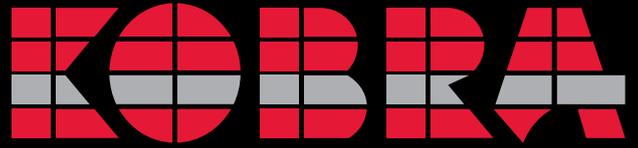
An den beiden Nachmittagen fanden Technologie-Workshops in den Kobra-Fertigungshallen statt. In kleinen Einzelgruppen wurden die Teilnehmer zu verschiedenen Stationen in den Fertigungshallen geführt.

Neuigkeiten bei Kobra stoßen auf großes Interesse

Besondere Beachtung fanden im Rahmen des Technologie Symposiums die Neuigkeiten aus dem Hause Kobra, die erstmals dem Fachpublikum präsentiert wurden.

Weiterentwickelte Headguide-Konstruktion

Pin und Buchse sind bei der weiterentwickelten Headguide-Konstruktion um jeweils 90° drehbar und somit länger verwendbar. Ist die Form in der Maschine montiert, dient Headguide der Zentrierung des Formoberteils zum Formunterteil. Das Eintauchen der Druckplatten in die Steinkammern wird gelenkt und der Verschleiß der Druckplatten und der Formoberkante deutlich reduziert. Pin und Buchse, die die Zentrierungsarbeit übernehmen, verschleiben dabei häufig an einer bestimmten Stelle. Die Möglichkeit, das System um jeweils 90° zu drehen, ermöglicht damit eine verlängerte Nutzbarkeit des Features und trägt zu einer Verlängerung der Standzeit der Form bei.



Menschen machen Formen.



Maximilian Fritzsich
[Härtereier]

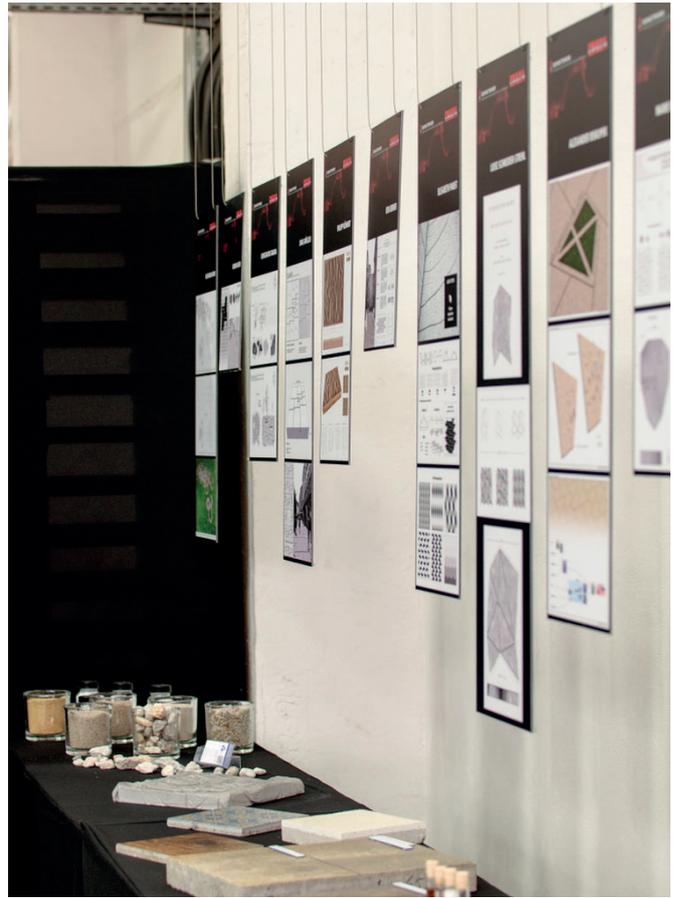
WIR SIND KOBRA.

Wir sind Technologieführer in Sachen Formen für die Betonsteinindustrie. Doch auch gute Formen können nur von guten Mitarbeitern gemacht werden. Wie, das erzählen sie hier.





Workshop Modellform



Die besten Konzepte des Ideenwettbewerbs konnten im Rahmen der Workshops begutachtet werden.

RFID-Schraube in der Form

Die Möglichkeiten zur Verwaltung des Formenbestandes im Betonsteinwerk gehen weit über eine einfache Identifikationsnummer hinaus. Eine wirtschaftliche Verwendung des Werkzeuges beinhaltet Informationen zu Taktzahlen, dessen projektbezogener Einplanung, der Zuordnung von Wartungs- und Reparaturintervallen, der Koordination bei Umlagerung in ein anderes Werk sowie zahlreiche weitere Informationen.

Es gibt unabhängig von der Größe eines Betonsteinwerkes verschiedene Gründe für eine professionelle Formenverwaltung, die als Schnittstelle zwischen der Unternehmenssoftware und in der Fertigung generierten Informationen dienen soll. Im Kern geht es um die Bereitstellung von für das jeweilige Betonsteinwerk wichtigen Daten, die in übersichtlicher Weise abrufbar und verwendbar sind. Das Formenverwaltungssystem ist dabei für die individuellen Voraussetzungen im Werk adaptierbar.

Ab 2018 wird Kobra deshalb in allen Formen im Formober- und -unterteil RFID-Chips in Form einer Schraube verbauen. Mittels RFID können zahlreiche Daten über die Form gesam-

melt werden, die deren Einplanung in den Produktionsablauf erleichtern: Takte, Reparatur- und Wartungsintervalle, Standort der Form im Werk (Formenlager, Maschine, Reparatur), Standort bei Formeneinsatz in mehreren Werken. Die Firma OGS hat dazu ein entsprechendes Formenverwaltungssystem entwickelt. Die Präsentation der innovativen Software erfolgte ebenfalls auf dem Technologie Symposium direkt unter realen Bedingungen in den Fertigungshallen.

Die OGS Gesellschaft für Datenverarbeitung und Systemberatung mit Sitz in Koblenz und Kobra haben im Juli 2017 eine Partnerschaft für die Entwicklung und den Vertrieb des Formenverwaltungssystems vereinbart.

OGS ist ein IT-Unternehmen, welches sich auf die Bereiche Softwarelösungen, Hardware und Services für den Mittelstand spezialisiert hat. Mehr als 30 Jahre Erfahrung zeichnet die OGS GmbH und ihre Softwarelösung OGSiD aus.

KOBRAwe

Dabei handelt es sich um eine App für das Vertriebsteam von Kobra mit öffentlichem Bereich. Hier findet der Nutzer zahl-



Am Abend des ersten Veranstaltungstages hatte Kobra zur gemeinsamen, zwanglosen Abendveranstaltung in das Industriemuseum Chemnitz geladen.

reiche Informationen zu Formen, Features, Standards, Steine- und Steinsysteme und Service. Die App funktioniert auf iOS-Basis für iPads und iPhones und soll planmäßig zum Jahresende im Apple App Store verfügbar sein.

Rundum gelungenes Symposium

Nach den zwei Tagen waren sich die Teilnehmer einig, einer äußerst gelungenen Fachveranstaltung beigewohnt zu haben. Der Mix aus Theorie und Praxis kam schon bei der Erstveranstaltung im September 2014 sehr gut an und konnte mit einem noch umfangreicheren Programmangebot auch beim 2. Kobra Technologie Symposium voll überzeugen. ■



Kobra ermöglicht allen Lesern der BWI den kostenlosen Download dieses Artikels im pdf-Format. Besuchen Sie die Webseite www.cpi-worldwide.com/channels/kobra oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ein, um direkt auf diese Webseite zu gelangen.



WEITERE INFORMATIONEN



Kobra Formen GmbH
 Plohnbachstraße 1
 08485 Lengsfeld, Deutschland
 T +49 37606 3020
 F +49 37606 30222
info@kobragroup.com
www.kobragroup.com



Hochtechnologische und -präzise
 Integrellösungen.



STEINFERTIGUNGSMASCHINEN MIT VIBROKOMPRESSOR

ZUR HERSTELLUNG VON BETONSTEINPRODUKTEN

Komplette Anlagen, mit Betonmischer, Handling-Systemen und Paketierung.

Vielzahl an stationären Betonsteinmaschinen, die sowohl mit Holz- als auch mit Stahlunterlagplatten unterschiedlicher Größen arbeiten, entsprechend den Anforderungen des einzelnen Projekts.

Veredelungsprozesse: Splitten, Altern von Pflastersteinen, Kalibrierung von Blöcken.

